

*Selig ist die, die geglaubt hat,
dass sich erfüllt, was der Herr ihr sagen ließ.*

*Lukasevangelium 1, 45
(Einheitsübersetzung)*

Mariä Himmelfahrt ist ein christlicher Feiertag, der die Aufnahme Marias, der Mutter Jesu, mit Leib und Seele feiert. Dieses Ereignis wird nicht in der Bibel erwähnt, ist aber eine alte Tradition aus dem 5. Jahrhundert der Kirche und wurde 1950 von Papst Pius XII. dogmatisiert. Am heutigen Tag feiert die katholische Kirche dieses Fest. Es ist ein Fest der Zuversicht, weil Maria sich vollkommen in den Dienst Gottes gestellt hat.

Maria gilt als Vorbild des Glaubens. Denn durch ihre Bereitschaft, Jesus zur Welt zu bringen, ist sie eine einzigartige Beziehung zu Gott eingegangen.

Was hat das aber mit ihrer Aufnahme in den Himmel auf sich?

Dabei gibt es einen wichtigen Unterschied zu Christi Himmelfahrt. Maria ist nach wie vor ein Mensch. Sie fährt nicht zum Himmel auf, wie es der auferstandene Jesus getan hat. Sie wird von Gott in den Himmel aufgenommen.

Doch warum wird Maria überhaupt in den Himmel aufgenommen?

Durch ihre Zusage, Jesus zur Welt zu bringen, kommt Gottes Sohn zu den Menschen. Sie hatte eine enge Verbindung zu Jesus. In dieser Beziehung bleibt sie auch im Tod und über den Tod hinaus. Ihre Aufnahme in den Himmel bringt sie körperlich in die Nähe Gottes, also in eine Nähe, in der sie spirituell bereits war.

Die ausdrückliche Formulierung, dass Maria mit Leib und Seele in die himmlische Herrlichkeit aufgenommen wurde, betont die Ganzheitlichkeit des Menschen. **Auch wir dürfen auf eine Erlösung bei Gott hoffen, die uns als ganzen Menschen annimmt und vollendet.**